



Vierteljährlicher Abonnementspreis in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnenten 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Inserationsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 314. Mittag-Ausgabe.

Siebziger Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Montag, den 6. Mai 1889.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Die Feierlichkeiten in Paris.

Paris, 5. Mai. Präsident Carnot, der in Sevres von den Behörden empfangen und auf dem ganzen Wege von Paris hierher von der Bevölkerung äußerst sympathisch begrüßt worden war, begab sich nach seiner Ankunft zunächst in das ehemalige Hotel des Menus-Plaisirs, wo die Generalstaaten sich 1789 versammelten, und wohnte dort, umgeben von den Ministern und den Vertretern aller großen Staatskörperschaften, der Einweihung der marmornen Gedenktafel bei, welche an das Zusammentreten der Generalstaaten erinnern soll. Eine Begrüßungsansprache des Maires von Versailles wurde durch den Ministerpräsidenten Tirard beantwortet. Nach dem Schluß der Feier begab sich Präsident Carnot nach dem Spiegelsaal des Schlosses, wo dem Programm gemäß die Senatoren, die Deputirten, die Vertreter der verschiedenen Staatskörperschaften und Staatsverwaltungsbeigeordneten versammelt waren. Hier hielt der Präsident des Senats Le Royer eine Rede, in deren Eingang er daran erinnerte, daß die jetzigen Volksvertreter nicht mehr die tief ergebenen Deputirten des dritten Standes seien, denen man sogar das Recht bestritten habe, eine aufrichtige Körperhaltung einzunehmen, sondern daß sie als die gewählten Vertreter der Nation vor dem frei gewählten Staatsoberhaupt erschienen, um den großen Todten, denen man die Freiheit verdanke, ihre Huldigung darzubringen. Die Erinnerung an das Jahr 1789 enthalte für Alle die Aufforderung, ihre Herzen zusammenzuschließen in der Liebe zum heimischen Boden und zu den heimischen Institutionen. Nach Le Royer nahm Präsident Carnot das Wort. Als erster Beamter des Staats und in einem alten aus der Monarchie herrührenden Schlosse begrüße er tief bewegt, das Herz mit Dank erfüllt gegen die Vorfahren und voll der warmsten Hoffnungen für die Zukunft, die Vertreter der französischen Nation, die sich im Besitze ihrer selbst befinden, die die Herrin ihrer Geschichte sei und die im ganzen Glanze ihrer Stärke und Freiheit strahle. Der erste Gedanke bei dieser festlichen Feier müsse den Vätern und Großvätern und der unsterblichen Generation gelten, die mit Muth und Ausdauer und unter so vielen Mühen und Opfern alle die Güter errungen habe, deren man sich jetzt erfreue und die als kostbares Erbe auch wieder an die Nachkommen übergehen. Weder die Dankbarkeit der jetzt Lebenden, noch diejenige der nach ihnen kommenden könne die Größe der Dienste vergelten, welche die Vertreter Frankreich und der ganzen Menschheit geleistet hätten. Carnot schloß seine Rede mit der Lage des Landes im Jahre 1789, wies auf die Wünsche des Landes und auf die in der Erklärung über die Menschenrechte enthaltenen Principien hin und feierte die Ausdauer, mit welcher die Vorfahren trotz aller Hindernisse ihre große Aufgabe gelöst hätten. Nach Erwähnung des gegen die „alte Welt“ geführten tiefen Kampfes und der schmerzlichen Zeiten, in welchen alle Parteien nach einander in für immer bedauerlicher Weise hinreichenden Gewalten nachgegeben hätten, hob Carnot die Wohlthaten hervor, die das jetzige Frankreich der Revolution verdanke, die eine neue Ära in der Geschichte eröffnete, die moderne Gesellschaft gegründet und Frankreich zu einem demokratischen Staatswesen gemacht habe. Die Gründung der Republik habe das vor einem Jahrhundert begonnene Werk gekrönt, sie sei das Endziel, welches nach so viel Erschütterungen und grausamen Prüfungen erreicht werden müssen. Frankreich habe definitiv gebrochen mit der persönlichen Gewalt eines einzigen Mannes, gleichviel welchen Titel derselbe führe, Frankreich erkenne fortan keinen anderen Souverän mehr an, als das von den Gewählten der Nation berathene Gesetz — das sei das Ergebnis der durch hundert Jahre fortgesetzten politischen Arbeit, Ueberlegung und Erfahrung. Carnot schloß: „Was wir sind, verdanken wir denen, die wir heute feiern, sie gaben uns bewundernswürdige Vorbilder, denen wir nachzueifern suchen müssen. Seien wir bereit, ihr Werk zu vollenden, bestreben wir uns, wieder zu finden den edlen Aufschwung jener großen Zeitperiode und uns zu erheben über kleinliche Leidenschaften und über Parteigeiz. Suchen wir unter der Ägide der Republik in dem Geiste der Befähigung nach gegenseitiger Toleranz, nach Eintracht, dieser unüberwindlichen Kraft aller einigen Völker. Das glorreiche Jahrhundert, dessen Andenken wir heute begehnen, muß seine Krönung finden in der Wiederaufrichtung aller Franzosen, in dem gemeinsamen glühenden Eifer für das öffentliche Wohl im Namen der Freiheit und des Vaterlandes. Frankreich wird dann für immer seinen Rang in der Avantgarde der Nationen haben. Ehre den Vätern von 1789! Es lebe Frankreich! Es lebe die Republik!“

Paris, 5. Mai. Der Präsident der Deputirtenkammer Melin betonte in seiner Rede gleichfalls die Nothwendigkeit einer Versöhnung der Parteien, sowie den Wunsch, daß die Nation sich gegen eine Wiederherstellung der persönlichen Gewalt eines Einzelnen zu schätzen wissen werde. Die Rede Carnots wurde mit großem Beifall aufgenommen. Nach den offiziellen Reden fand Empfang der Anwesenden durch den Präsidenten Carnot statt. Sodann begaben sich die Teilnehmer an der Feier nach dem Schlachtersaal, wo Frühstückstische aufgestellt waren. Zum Schluß begaben sich die Festtheilnehmer nach dem Garten und Park, wo alle Springbrunnen und Wasserwerke im Gange waren. Das Publikum, welches freien Eintritt hatte, begrüßte Carnot wiederholt mit sympathischen Zurufen. — Das Wetter war schön.

Paris, 5. Mai. Carnot ist Abends 8 Uhr nach dem Elise zurückgekehrt. Er wurde auf der Fahrt lebhaft begrüßt.

Ein Attentat auf Carnot.

Paris, 5. Mai. Als Präsident Carnot heute Mittag 12 Uhr in geschlossenem Wagen das Elise verließ, um sich zur Theilnahme an der hundertjährigen Erinnerungsfest des Zusammentretens der Generalstaaten nach Versailles zu begeben, wurde von einem dem Palais gegenüber auf dem Trottoir stehenden, anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen Menschen ein Revolver auf den Wagen abgefeuert. Es scheint Niemand verletzt, da der Wagen, ohne anzuhalten, seinen Weg fortsetzte. Der Thäter wurde sofort verhaftet und konnte nur mit Mühe vor Mißhandlungen durch die vor dem Palais versammelte Menge, welche Schreie auf Carnot ausbrachte, geschützt werden.

Paris, 5. Mai. Der Mensch, welcher auf Carnot schöß, nennt sich Perrin und ist Magazinverwalter bei der Marine. Derselbe erklärt, er habe nur mit Pulver (ohne Kugel) geschossen und habe Niemand verletzen, sondern nur die Aufmerksamkeit auf sich lenken wollen, weil er das Opfer von gegen ihn begangenen Ungerechtigkeiten sei.

Paris, 5. Mai. Perrin hat bei seiner Vernehmung angegeben, er sei vom Gouverneur von Martinique ungerecht bestraft worden und habe überall vergebens deshalb reclamirt. Er erklärte ferner, er sei ohne alle Subsidienmittel, seine Frau und seine 3 Kinder litten die größte Noth.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

* Berlin, 6. Mai. Der Strife der Potsdamer Pferdebahnstrecke ist durch Nachgeben verbüßt worden.

In einem Hotel erschöß sich vor wenigen Tagen ein Fremder, welcher Nachts hier anlangte und sich Heinrichs nannte. Wie nach dem „kleinen Journal“ verlautet, war der Fremde der Verleger der früheren Triester Zeitung, Namens Koscielski, der eine Zeit lang auch Redacteur an einer Berliner Zeitung gewesen war.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Kiel, 5. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin sind um 8 1/2 Uhr hier eingetroffen und wurden am Bahnhofe vom Prinzen Heinrich, den Hessischen, Meiningischen und Mecklenburgischen Herrschaften, sowie von dem General v. Leszyński, den Admiralen Frhr. v. d. Goltz und Knorr und dem Oberpräsidenten von Steinmann empfangen. Bei der Fahrt durch die prachtvoll geschmückten Straßen, in welchen Gewerke, Vereine und die Studentenschaft mit Fahnen Spalier bildeten, wurden die Majestäten von der zahllosen Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Auf dem inneren Schloßhofe hatte das Seeofficierscorps zur Begrüßung der Majestäten Aufstellung genommen. Um 8 1/4 Uhr wurde aus der Zinne des Westthurmes des Schlosses die Kaiserstandarte gehißt, welche von den Kriegsschiffen „Kaiser“, „Deutschland“, „Friedrich der Große“, „Preußen“, „Baden“, „Oldenburg“, „Sachsen“, „Trene“, „Sperber“, „Blitz“, „Zieten“, „Grille“, „Nixe“, „Ariadne“, „Rover“, „Muskito“ und „Rhein“ salutirt wurde. Das Wetter ist prachtvoll. Der Fremdenzufluß ist sehr stark.

Kiel, 5. Mai. Der Kaiser fuhr mit dem Prinzen Heinrich um 11 1/2 Uhr in einem Marineboot nach der kaiserlichen Werft. Bei der Rückkehr nach dem Schlosse, welche um 12 Uhr erfolgte, flaggten sämtliche Kriegsschiffe über den Toppfen. — Die Kaiserfeier fand in dem von Säulen getragenen Ritterfaale des Schlosses um 12 1/2 Uhr statt. Ein Gesang des Chors der Nikolai-Kirche leitete die Feier ein. Marine-Oberpfarrer Langheld hielt die Taufrede und vollzog die Taufe mit Jordan-Wasser, während der Kaiser, neben welchem die Kaiserin stand, den Taufspruch hielt. Außer den Großherzoglich Hessischen und Erbprinzipal Meiningischen Herrschaften wohnten der Herzog und die Herzogin Friedrich von Schleswig-Holstein-Glücksburg und der Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin der Feier bei. Als Vertreter des als Pathe geladenen Officierscorps fungirte Admiral v. d. Goltz, ferner waren Vertreter der Armee, der Flotte, der Provinz und der Ritterschaft anwesend. Der Chor, welcher hinter einer Palmengruppeneinstellung genommen hatte, sang nach der Taufe den 23. Psalm, dann folgte Gebet und Segen. Während des eigentlichen Taufactes wurde der Taufspruch von dem Kaiser gehalten. Dem Prinzen wurden die Namen: „Waldemar Wilhelm Ludwig Friedrich Victor Heinrich“ beigelegt. — Bei der Tafel im Weißen Saale saßen rechts von dem Kaiser die Prinzessin Heinrich, der Großherzog von Hessen, die Herzogin von Schleswig-Holstein-Glücksburg, der Erbprinz von Schleswig-Holstein-Glücksburg, der Herzog von Mecklenburg-Schwerin, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen. Ihren Majestäten gegenüber saßen der commandirende General des IX. Armeecorps, General der Infanterie v. Leszyński, und der Minister des königlichen Hauses, v. Wedell.

Kiel, 5. Mai. Bei dem Galadiner brachte der Kaiser einen Toast auf den Prinzen Waldemar aus. Um 4 Uhr begaben sich der Kaiser und die Kaiserin auf das Panzerschiff „Oldenburg“ und von dort auf die Kreuzercorvette „Trene“.

Stargard i. P., 5. Mai. GfM. Graf von Moltke ist, vom commandirenden General des II. Armeecorps, General der Infanterie v. d. Burg, begleitet, zum Besuche des Kolbergischen Grenadier-Regiments Graf Slesseu Nr. 9, dessen Chef er ist, Mittags hier eingetroffen und überaus herzlich begrüßt worden. Die Stadt ist mit Ehrenporten und Flaggen auf das Reichste geschmückt, sie begrüßte ihren Ehrenbürger durch eine Deputation ihrer Vertretungskörper. Graf Moltke nahm in dem Kasernenhofe Parade über das Regiment ab, fuhr dann durch die Stadt ins Offiziers-Casino, wohin er das Officierscorps zum Liebeshmahl geladen hatte, und trat Nachmittags die Rückreise nach Stettin an. Das Publikum begrüßte den Grafen überall mit begeisterten Zurufen.

Signaringen, 4. Mai. Der Fürst von Hohenzollern hat sich heute zum Besuche des Kaisers nach Berlin begeben.

Frankfurt a. M., 4. Mai. Der Herzog von Nassau ist heute Abend hier eingetroffen und in seiner hiesigen Villa abgestiegen.

Gelsenkirchen, 5. Mai. Auf den Zügen des Gelsenkirchener Reviere ist ein partieller Strife der Schlepper und Pferdetreiber, welche eine Lohnerhöhung verlangen, ausgebrochen. Auf der Zehn-Königsgrube Wanne strift die ganze Geleischhaft. Hier fanden gestern Abend lärmende Kundgebungen statt. Mehrere Schaufenster wurden demolirt. Die Polizei schritt mit der blanken Waffe ein. In Folge dessen wurden am Sonntag die Wirtschaften polizeilich geschlossen. Abends 6 Uhr kam eine Compagnie Infanterie zur Sicherung der Ruhe an.

Budapest, 4. Mai. Unterhaus. Im Laufe der Generaldebatte über das Budget erklärte der Ministerpräsident Tisza, daß die Ernennung der drei neuen Minister kein neues Programm bedeute und daß er erst dann zurücktreten würde, wenn er constatiren könne, daß zwei gefühlige Factoren, die Krone und die Majorität, es ihm nicht mehr zur unabweislichen Pflicht machen würden, Stand zu halten. Auf die Rede Tisza's, welche mit stürmischen Geknurren seitens der

Rechten aufgenommen wurde, erwiederte Apponyi, er werde die Thätigkeit derjenigen Minister, welche Kraft ihrer Vergangenheit zur Verantwortlichkeit der mit den feindlichen übereinstimmenden Anschauungen verpflichtet seien, wohlwollend beobachten, das Regime Tisza's aber stets bekämpfen.

Rom, 4. Mai. Deputirtenkammer. Der Präsident theilte mit, daß Cavallini und Pais über die Kundgebungen einiger Katholiken Congresse zu Gunsten der weltlichen Macht des Papstes Interpellationen einzubringen verlangten. Der Ministerpräsident Crispi erklärte, er werde hierauf nach der Verhandlung über die Afrika-Interpellationen antworten. Der „Osservatore Romano“ meldet, daß Mgr. Franciscavene, bisher Weihbischof von Galtanissetta zum Nuntius in Brüssel ernannt worden sei. Der neuernannte Nuntius in München, Mgr. Agliardi, ist gestern Abend vom Papste in Abschiedsaudienz empfangen worden, wobei er demselben seinen Secretär, Abbe Gnatowski, vorstellte. Agliardi begibt sich Montag nach München.

Rom, 4. Mai. In der Deputirtenkammer wurde ein Antrag Russi's (äußerste Linke), betreffend die Einleitung einer parlamentarischen Enquete über das Kriegsministerium verlesen. Der Antrag wird später begründet werden.

Paris, 5. Mai. Gestern wurde gegen den Vorsitzenden des Verwaltungsraths des ehemaligen Comptoir d'Escompte, Gentich, ein Vorführungsbefehl erlassen, Gentich jedoch nach seiner Vernehmung gegen eine Caution wieder entlassen. Letztere soll der „Autorité“ zufolge eine Million Francs betragen.

Brüssel, 5. Mai. Die belgische Regierung hat die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Deutschland und Luxemburg vom 8. Mai ab verboten. Ausgenommen sind Schafe, welche über Blesberg nach Antwerpen gesandt und dort behufs Wiederausfuhr geschlachtet werden.

Belgrad, 4. Mai. Die Verhandlungen der in Konstantinopel tagenden Commission der 4 Delegirten aus Oesterreich, Serbien, Bulgarien und der Türkei behufs Regelung des Orientbahnverkehrs verlaufen günstig. In der Frage des directen Specialtarifs ist eine Einigung bereits erzielt.

Der Tabakverkaufsvertrag mit der Kraguhewager Compagnie läuft mit dem 1. Juni ab. Die Regierung übernimmt alsdann den Verkauf selber.

Sofia, 5. Mai. Die Delegirten zu den Handelsvertragsverhandlungen mit Serbien sind zur Wiederaufnahme derselben nach Belgrad abgereist.

Handels-Zeitung.

* Tarnowitz Aolien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb. Am 2. d. Mts. hat, Berliner Blättern zufolge, eine Sitzung des Aufsichtsraths stattgefunden, in welcher die Direction den Abschluß für das Betriebsjahr 1888 vorlegte. Der Aufsichtsrath beschloß, der am 15. Juni cr. stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 6 Procent — gegen 3 1/2 Procent im Vorjahre — auf die Prioritäts-Stamm-Actien vorzuschlagen. Gleichzeitig wurde berichtet, daß der Geschäftsgang der Werke ein günstiger sei.

* Die nächste Antwerpener Wollanotte soll, wie uns von dort mitgetheilt wird, nach einem Beschluss der Importeure je nach den angelangten Quantitäten am 20. oder 21. Mai beginnen. Die Entscheidung hierüber wird voraussichtlich am 9. Mai d. J. getroffen werden.

Breslau. Wasserstand.

5. Mai. O.-P. 5 m — cm. M.-P. 3 m 96 cm. U.-P. — m 62 cm. über O.
6. Mai. O.-P. 4 m 98 cm. M.-P. 3 m 90 cm. U.-P. — m 58 cm. über O.

Marktberichte.

Breslau, 6. Mai, 9 1/2 Uhr Vorm. Am heutigen Markte war die Stimmung im Allgemeinen ruhig, bei mäßigem Angebot Preise unverändert.

Weizen in gedrückter Stimmung, per 100 Kilogramm schles. weisser 16,10—17,50—18,10 Mk., gelber 16,00—17,40—18,00 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogramm 14,20 bis 14,60—14,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, 100 Kgr. 14,20—15,20, weisse 15,50 bis 16,50 Mark.

Hafer blieb fest, per 100 Kgr. 14,00—14,40—14,80 Mark.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,50—14,00—14,50 Mark.

Erbsen schwach gefragt, per 100 Kilogramm 12,50—13,50—15,00 Mark, Victoria 14,00—15,00—16,50 Mark.

Bohnen mehr angeboten, per 100 Kilogr. 18,00—18,50—19,00 Mark.

Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kilogramm gelbe 7,50 bis 8,60—10,30 Mark, blaue 7,20—7,60—8,80 Mark.

Wicken mehr angeboten, per 100 Kgr. 13,00—14,00—15,00 Mark.

Rapskuchen in fester Haltung, per 100 Kilogr. schles. 14,75 bis 15,25 M., fremder 14—14 1/2 Mk.

Leinkuchen in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. schles. 16,00 bis 16,50 Mk., fremder 14 1/2—15 Mark.

Palmkernkuchen ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 12 3/4—13 1/4, September-October 11 3/4—12 1/4 M.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, 32—45—54—59 Mk., weisser feine Qualitäten mehr beachtet, 30—35—45—65 Mark.

Schwedischer Klee ruhig, 35—40—50—55—60—75 Mark.

Tannenklee schwach angeboten, 45—50—55—60—75 Mark.

Thymothee matter, 24—26—28—30 Mk.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kgr. incl. Sack Brutto Weizen fein 25,50—26,00 Mk., Hansbacken 22,25—22,75 Mk., Roggen-Futtermehl 10,20—10,60 M., Weizenkleie sehr knapp, 8,70—9,40 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 4,20—4,50 Mark.
Roggenstroh per 600 Kilogramm 34,00—36,00 Mark.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Wien, 5. Mai, Nachmittag 11 Uhr 45 Min. [Privatverkehr.] Oesterreich. Creditactien 299, 75. 4% Ung. Goldrente —, —. Fest. Paris, 4. Mai, Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 64, 60. 5% priv. türk. Obligationen 457, 50. Banque ottomane 559, —. Banque de Paris 765, —. Banque d'escompte 536, 25. Credit foncier 1338, 75. Credit mobilier 430, —. Panama-Kanal-Actien 50, —. 5% Panama-Kanal-Obligationen 48, —. Rio Tinto 295, 60. Suezkanal-Actien 2412, 50. Wechsel auf deutsche Plätze 122 1/2. Wechsel auf London kurz 25, 21 1/2. 3% Rente 87, 55. 4% unific. Egypter 475, 31. 4% Spanier äussere Anleihe 76 3/4. Meridional-Actien 777, 50. Cheques auf London 25, 23. Ruhig. Comptoir d'escompte in Lique 96.

London, 4. Mai. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent spanier 77. 5% priv. Egypter 102 1/2. 4% unific. Egypter 92 1/4. 5% garant. Egypter 102 1/4. Convertirte Mexikaner 41. 6% consol. Mexikaner 97. Ottomanbank 12 1/2. Suezactien 96. Canada Pacific 7 1/2. Englische 2 1/2% Consols 99 1/2. Silber 42 1/2. Platzdiscount 1 1/2. 1 1/2% egypt. Tributanleihen 94 1/2. De Beers Actien neue 15 1/2. Rio Tinto 11 3/4. Rubinen-Actien 1 1/2 Agio. Unentschieden.

Hamburg, 4. Mai, Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 40% Consols 107. — Silberrente 74. — Oesterr. Goldrente 95. 40. Ungar. 40% Goldrente 88. 50. 1860er Loose 130. 20. Italienische Rente 97. 60. Creditactien 258. — Franzosen 524. 50. Lombarden 221. 50. 1877er Russen —. 1880er Russen 93. 20. 1883er Russen 111. 70. 1884er Russen 98. — II. Orient-Anleihe 65. — III. Orient-Anleihe 65. 70. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —. Deutsche Bank 173. 80. Disc.-Commandit 243. — H. Commerz-Bank 135. 20. Nationalbank für Deutschland —. Nordd. Bank 176. 20. Gotthardbahn 144. — Lübeck-Büchener Eisenbahn 191. 25. Marienb.-Mlawka 78. 60. Mecklenburger Fr.-Fr. 168. 75. Ostpr. Südbahn 108. 90. Unterelbische Fr.-A. —. Laurahütte 137. 80. Nordd. Jute-Spinnerei 146. — A.-C. Guano-Werke 144. 20. Privatdisc. 11 1/2 %.

Amsterdam, 4. Mai, Nachm. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-November verzinslich 72 3/4 %. do. Februar-August verz. 72 1/4 %. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 72 1/4 %. do. April-October verz. 72 3/4 %. Oesterr. Goldrente — 40 % ungar. Goldrente 86 3/4 %. 50 % Russen von 1877 —. Russ. grosse Eisenbahnen 122 3/4 %. do. I. Orient-Anleihe —. do. II. Orient-Anleihe 63 3/4 %. Conv. Türken 17 1/4 %. 5 1/2 % holländ. Anleihe 101 3/4 %. 50 % garant. Transvaal-Eisenbahn-Obligationen —. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 152 3/4 %. Marknoten 58. 90. Russische Zolldiscounts 191. Hamburger Wechsel —. Wiener Wechsel —. Londoner Wechsel kurz —.

Petersburg, 4. Mai, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 93. 90. russ. II. Orientanleihe 100 1/4 %. do. III. Orientanleihe 100 3/4 %. do. Anleihe von 1884 148. do. Bank für auswärtigen Handel 252. Petersburg Disconto-Bank 666. Warschauer Disconto-Bank —. Petersburger internat. Bank 533. Russische 4 1/2 % Bodencreditpandbriefe 144 3/4 %. Grosse russ. Eisenbahn 241. Kurs-Kiew-Actien 346 1/4 %.

Liverpool, 4. Mai. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muth-masslicher Umsatz 5000 B. Ruhig. Tagesimport —.

Liverpool, 4. Mai, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 5000 B., davon für Speculation und Export 800 B. Amerikaner fest, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung matt.

Liverpool, 4. Mai, Nachm. 1 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 5000 Ballen, davon für Speculation und Export 800 B. Träge. Middl. amerikanische Lieferung: Mai-Juni 6 1/2 % Verkäuferpreis, Juni-Juli 6 3/4 % do., Juli-August 6 3/4 % do., August-September 6 3/4 % do., September 6 3/4 % Käuferpreis, September-October 5 3/4 % do., October-November 5 3/4 % do., November-December 5 3/4 % Verkäuferpreis, December-Januar 5 3/4 % d. do.

Newyork, 3. Mai. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zuführen in allen Unionshäfen 28000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 26000 B., Ausfuhr nach dem Continent 27000 B., Vorrath 398000 B.

Newyork, 4. Mai, Abends 6 Uhr. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11 1/2 %, do. in New-Orleans 10 3/4 %. Raff. Petroleum 70 1/2 % Abell Test in Newyork 6, 85 Gd., do. in Philadelphia 6, 75 Gd., Rohes Petroleum in Newyork 7, 10 do. Pipe line Certificats 84 1/2 %. Ruhig, stetig. Schmalz loco 7, 00 do. (Rohe & Brothers) 7, 45. Zucker (Fair refining Muscovados) 6 3/4 %. Mais (New) 44 1/4 %. Rother Winterweizen loco 84 1/2 % Kaffee (Fair Rio) 18 3/4 %. Mehl 3 D. 05 C. Getreidefracht 2 1/4 %. Kupfer pr. Juni —. Weizen pr. Mai 82 3/4 %, per Juni 83 3/4 %, pr. December 87 3/4 % Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Juni 17, 02, per August 17, 27.

Newyork, 4. Mai. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Producte betrug 9848499 Doll., gegen 9574153 Dollars in der Vorwoche.

Wien, 4. Mai, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Mai-Juni 7, 32 Gd., 7, 34 Br., per Herbst 7, 58 Gd., 7, 60 Br. Roggen per Mai-Juni 6, 14 Gd., 6, 16 Br., per Herbst 6, 14 Gd., 6, 16 Br. Mais per Mai-Juni 5, 22 Gd., 5, 24 Br., per Juli-August 5, 32 Gd., 5, 34 Br. Hafer per Mai-Juni 5, 74 Gd., 5, 76 Br., per Herbst 5, 78 Gd., 5, 80 Br.

Pest, 4. Mai, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Mai-Juni 6, 94 Gd., 6, 96 Br., per Herbst 7, 32 Gd., 7, 34 Br. Hafer per Herbst 5, 41 Gd., 5, 43 Br. Mais per Mai-Juni 4, 77 Gd., 4, 78 Br., per Juli-August 4, 95 Gd., 4, 96 Br. — Wetter: Schön.

London, 4. Mai. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

Amsterdam, 4. Mai, Nachm. Bancazinn 54 1/4 %.

Antwerpen, 4. Mai. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen still. Roggen unbelebt. Hafer fest. Gerste schwach.

Antwerpen, 4. Mai, Nachm. 4 Uhr 50 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss. loco 16 1/2 % bez. u. Br., per Mai 16 1/4 % Br., per Juni 16 1/4 % Br., per Septbr.-Decbr. 17 1/8 % Br. Ruhig.

Hamburg, 4. Mai, Nachm. Petroleum fest, Standard white loco 6, 50 Br., 6, 45 Gd., per August-December 7, 00 Br., 6, 90 Gd. — Wetter: Prachtvoll.

Bremen, 4. Mai. Petroleum (Schlussbericht) fest, Standard white loco 6, 30.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

	Mai 4. 5.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 20° 0	+ 15° 6	+ 13° 0	
Luftdruck bei 0° (mm)	751.6	751.2	750.4	
Dunstdruck (mm)	6.9	8.0	8.5	
Dunstsättigung (pCt.)	40	60	76	
Wind (0-6)	O. 2.	O. 1.	SO. 1.	
Wetter	wolkig.	heiter.	heiter.	
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)				—
Wärme der Ode				+ 16.3.

	Mai 5. 6.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 21° 0	+ 15° 6	+ 13° 6	
Luftdruck bei 0° (mm)	748.8	748.0	747.8	
Dunstdruck (mm)	7.4	8.3	8.3	
Dunstsättigung (pCt.)	40	62	72	
Wind (0-6)	SO. 1.	O. 1.	SO. 1.	
Wetter	zieml. heiter.	heiter.	heiter.	
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)				—
Wärme der Ode				+ 16.5

Gestern Nachmittag kurzer Gewitterregen.

Wir sind im Besitze eines Oelgemäldes von
Schelfhout: „Winter“
und eines Gemäldes von
Jacob Maris: „Strandscene“.
Kohn & Hancke, Kunsthandlung,
Junkernstrasse 13, neben der „Goldenen Gans“. [5404]

Am gestrigen Tage starb der Particulier
Herr Eduard Eliassohn.
Wir betrauern in seinem Hinscheiden den Verlust eines Mitgliebes, das unserer Gesellschaft länger als zwei Jahrzehnte angehört und derselben ein stetes Interesse bekundet hat.
Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.
Breslau, den 5. Mai 1889.
Der Vorstand der Gesellschaft der Brüder.

Verein Ahabath Jerusalem.

Durch das Ableben des Herrn
Eduard Eliassohn
verliert der Verein ein demselben seit dem Jahre 1865 angehörendes hochgeachtetes Mitglied und wird sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Vorstand.

Stadt-Theater.
Montag. Benefiz für Frau Caroz line Steinmann & Lampe.
„Der Barbier von Sevilla.“

Lobe-Theater.

Heute:
Madame Bonivard.
Vorher: [5381]
Der dritte Kopf.

Letzte Woche!
Liebig's Etablissement.
Heute Montag, den 6. Mai,

Große humor. Soirée
der
Leipziger Sänger
(Direction Gebr. Lipart).
Gast Mr. Schenauström.
Entrée 50 Pf. Anfang 8 Uhr.
Bei günstiger Witterung
im Garten. [5392]
Näheres Plafate.

Gelegenheitsdichter

empf. sich u. erb. Off. sub Z. 201 Bresl. Z.
Eine edle, sehr gut gebaute, fünf-jährige schwarzbraune Zünte mit vierzehntägigem schwarzem, schönem Füllan auf verlaufen Klotterfr. 36.
C. Heymann, Kgl. Hoflieferant.

Stahlquellen, Moorbäder, Milch-, Molken- u. Kefirkuren etc.

Bad Langenau

— in der Grafschaft Glatz — eröffnet den 1. Mai.
Station der Breslau-Mittelwalder Bahn. Badearzt Dr. Seidelmann.
Apotheke, Post, Telegraph — Hôtels, Pensionate, Wohnungen in reicher Auswahl.

Alle Anfragen beantwortet, Prospekte übersendet.
Frequenz 1888: ca. 3600 Pers. Die Kurverwaltung.

Courszettel der Berliner Börse vom 4. Mai 1889.

Gold, Silber und Banknoten.

	vor 3.	vor 4.
10 Frs.-Stücke	16,75 G	16,80 B
Imperial 1 L. Sterl.	20,46 G	20,46 B
Oesterr. 100 Fl.	172,85 B	172,85 B
Oesterr. Silb.-Coup. (einlosb. Berlin)	217,00 B	217,20 B
Russ. Zolldiscounts	324,50 B	324,60 B

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term.	vor 3.	vor 4.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/2 %	108,50 G	108,20 G
do. do. do.	3 1/2 %	104,10 G	104,10 G	
Preuss. Consols	4	1/2 %	106,90 G	106,80 B
do. do. do.	3 1/2 %	104,80 B	104,90 B	
do. Staats-Anleihe	4	1/2 %	101,60 B	101,75 B
do. Staats-Schuldversch.	3 1/2 %	101,50 B	101,40 G	
Berliner Stadt-Obligation	4	1/2 %	103,00 B	103,20 B
do. do. do.	3 1/2 %	103,00 B	103,00 B	
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/2 %	104,00 G	104,00 G
Posenische neue Pfandbr.	4	1/2 %	101,60 G	101,60 G
do. do. do.	3 1/2 %	102,00 G	102,10 B	
Schles. landesh. Pfdb. Lit. A	3 1/2 %	102,00 G	102,00 G	
Posenische Rentenpfdbr.	4	1/2 %	105,10 G	105,10 G
Schlesische do.	4	1/2 %	105,10 G	105,10 G
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/2 %	94,30 B	94,40 B
Hamburger Rente von 1878	3 1/2 %	104,30 B	104,25 B	
Sächsische Rente von 1876	3 1/2 %	96,75 B	96,60 G	

Deutsche Hypotheken-Certificats.

	Zf.	Zins-Term.	vor 3.	vor 4.
D. Grunder.-Bank III. Rz. 110	3 1/2 %	103,50 G	103,25 B	
do. do. IV. Rz. 110	3 1/2 %	102,00 B	103,00 B	
do. do. V. Rz. 110	3 1/2 %	99,50 G	99,50 G	
Deutsche Hypothek. IV. VI. Rz.	4	1/2 %	113,60 G	113,60 G
do. do. do.	4	1/2 %	103,40 B	103,40 B
Hamb. Hypothek-Pfandbr.	4	1/2 %	103,50 B	103,50 B
do. do. do.	3 1/2 %	99,75 B	99,75 B	
H. Henckels r. z. 105	4 1/2 %	106,75 G	106,75 G	
H. Henckels r. z. 105	4 1/2 %	106,50 B	106,25 G	
Meininger Hypoth.-Pfdb. Rz. 105	4	1/2 %	103,50 B	103,50 B
Nrd. Grunder.-Hyp.-Pfdb. Rz. 105	4	1/2 %	103,00 B	103,00 B
Pomm. Hyp.-Pfdb. Rz. 120	4	1/2 %	111,90 B	110,50 B
do. do. II. Rz. 110	4	1/2 %	107,25 B	106,50 B
do. do. III. Rz. 110	4	1/2 %	104,50 G	105,50 G
do. do. IV. Rz. 110	4	1/2 %	100,20 B	100,00 B
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. Rz. 110	5	1/2 %	113,50 G	113,75 G
do. do. II. Rz. 110	5	1/2 %	108,50 G	108,80 G
do. do. III. Rz. 110	5	1/2 %	108,50 G	108,80 G
do. do. IV. Rz. 110	5	1/2 %	108,50 G	108,80 G
do. do. V. Rz. 110	5	1/2 %	108,50 G	108,80 G
Pr. Centr.-Cr.-Pfdb. Rz. 110	5	1/2 %	112,60 G	112,60 G
do. do. do.	5	1/2 %	111,00 G	111,00 G
do. do. do.	5	1/2 %	102,25 B	102,25 B
Pr. Hypoth.-Actien-B. Rz. 120	4 1/2 %	113,50 G	113,50 G	
do. do. do.	4 1/2 %	113,00 G	113,00 G	
do. do. div.	4 1/2 %	103,00 B	103,10 B	
do. do. div.	4 1/2 %	99,70 B	99,90 B	
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certif.	4 1/2 %	103,10 B	103,10 B	
do. do. do.	4 1/2 %	99,90 B	99,90 B	
Schles. Bod.-Cr.-Pfandbr.	4 1/2 %	105,00 G	104,50 G	
do. do. do.	4 1/2 %	104,10 G	104,10 G	
do. do. do.	4 1/2 %	101,60 B	101,00 G	

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term.	vor 3.	vor 4.
Argentin. Goldanl.	5	1/2 %	96,75 B	96,60 B
Buenos Ayres	5	1/2 %	96,50 B	97,30 B
Bukarest. Anl. von 1888	5	1/2 %	97,40 G	97,40 G
Chinesische 4 % Staats-Anl.	5 1/2 %	112,70 G	113,10 B	
Egyptische	5 1/2 %	103,00 B	103,00 B	
do. Tribut-Anleihe	4 1/2 %	94,10 B	94,20 B	
do. do. do.	4 1/2 %	95,20 B	95,70 B	
do. do. do.	4 1/2 %	101,70 G	102,00 B	
Griechische Anl. v. 81-84	5	1/2 %	95,10 B	94,75 B
Italienische Rente	5	1/2 %	97,40 B	97,40 B
Mexikanische Anleihe	6	1/2 %	98,25 B	97,80 B
Oesterr. Goldrente	4	1/2 %	95,00 B	95,00 B
do. Papierrente	4 1/2 %	74,50 B	74,30 B	
do. Silberrente	4 1/2 %	74,30 B	74,30 B	
Poin. Pfandbriefe	4 1/2 %	64,90 B	64,90 G	
Poin. Liquidat.-Pfandbr.	4 1/2 %	64,90 B	64,90 G	
Portug. Conv.-Anl.	5	1/2 %	99,70 B	99,60 B
Portug. Staats-Anl. von 1884	5 1/2 %	107,90 B	107,90 B	
Rumanische Anl. von 1880	5 1/2 %	97,90 B	97,90 B	
do. amortis. Rente	5 1/2 %	102,90 B	102,90 B	
do. Eisenb.-Oblig.	5 1/2 %	94,90 B	94,90 B	
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4 1/2 %	115,40 B	115,40 B	
do. von 1883	4 1/2 %	103,10 G	102,90 G	
do. von 1884	4 1/2 %	94,90 B	94,80 B	
do. Orient-Anleihe II.	5	1/2 %	67,70 B	67,10 B
do. do. III.	5	1/2 %	67,70 B	67,10 B
do. innere Anl. v. 1887	4 1/2 %	97,40 B	97,50 B	
do. Bodencr.-Pfandbr.	4 1/2 %	97,70 G	97,60 G	
do. Centr.-Pfd. Ser. I. 5	4 1/2 %	86,80 B	86,80 B	
Russ. Centr. Schatz-Oblig.	4 1/2 %	91,80 G	91,50 G	
Schwed. Anleihe	3 1/2 %	90,40 B	90,40 B	
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4 1/2 %	104,30 B	104,00 B	

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div.	Div.	Zins-Term.	vor 3.	vor 4.
Serb. amort. Rente	5	1/2 %	86,50 G	86,50 G	
do. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/2 %	88,30 B	88,30 B	
Türkische Anleihe von 1865	5 1/2 %	17,80 B	17,75 B		
do. Adm.-Anl. v. 1888	5 1/2 %	83,90 B	83,90 B		
do. Zoll-Oblig.	5	1/2 %	76,90 B	76,75 B	
Ungarische Goldrente	4	1/2 %	88,30 B	88,20 B	
do. Eisenbahn-Anl. 1889	4 1/2 %	98,90 B	98,75 B		
do. Papierrente	5	1/2 %	84,90 B	84,00 B	

Loose.

	Zf.	Zins-Term.	vor 3.	vor 4.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 %	144,40 B	145,00 B
Bayer. Präm.-Anleihe	4	1/2 %	146,40 B	146,50 B
Barietta 100 Lire-Loose	—	—	47,00 B	47,10 B
Braunsch. 30 Thlr.-Loose	—	—	109,90 B	109,60 B
Bukarest. Loose	—	—	47,00 B	47,60 B
Coln-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2 %	1/4	146,00 B	145,10 B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2 %	1/4	138,00 B	138,00 B
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	54,70 B	54,70 B
Goth. Grunder.-Präm.-Pfdb.	3 1/2 %	1/4	116,50 B	116,90 B
do. do. do.	11	3 1/2 %	113,25 B	114,30 B
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3 1/2 %	1/4	155,00 G	155,25 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	3 1/2 %	1/4	142,75 B	142,75 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2 %	1/4	142,75 B	142,75 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	12,20 B	12,20 B
Meinung. Präm.-Pfdb.	4	1/2 %	27,50 B	27,50 B
do. do. do.	—	—	330,50 B	330,50 B
Oesterr. Credit v. 1858	—	—	330,50 B	330,50 B
do. Loose von 1860	5	1/2 %	130,30 B	129,90 B
do. do. von 1864	—	—	326,00 B	327,70 B
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3 1/2 %	1/4	156,50 B	156,90 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3 1/2 %	1/4	173,10 B	175,10 B
Raab-Gratzer	4	1/2 %	112,50 B	112,50 B
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/2 %	183,50 B	183,50 B
do. do. von 1866	5	1/2 %	164,50 B	164,50 B
Schwedische 10 Thlr.-Loose	—	—	82,90 B	82,90 B
Türkische 40 Frs.-Loose	fr.	—	11,50 B	72,75 B
Ungarische Loose	—	—	260,00 B	259,00 B